

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und iagen auf danmal, iag myr i halt gehn,  
 Saß kann i schen saubá an' anán umstehn.<sup>1)</sup>  
 „I nimm á iag schen, sagts, ðn Lippl in Heu.“  
 Und mi, mi rennts ðbn gschwind ðn Ruck dani glei.  
 Ja, mein, engá Liab, ja, ðs is was wert,  
 Is's wert, dáß má ðbn si an Eichterl drum schert.  
 Just als wir á Fáhnl is's, geh, i sags gschwind,  
 Ss dráht si bal so und bal so nachn Wind!<sup>2)</sup>  
 U so han i glagt drauß und d' Liabschaft is aus,  
 I kimm ihr sitdem nimmá zui zun Haus.

### Die Dorfpfründe mit und ohne Oekonomie.

Wann daná á Pfarr mit á Baurwirtschaft hat,  
 Hets, wers nót dáfahrn hat, der glaubáts nót grad,  
 Was der alle Sag für Gedánká muuß machá,  
 Einst geh'ts eahm na Schadn, er kimm't ganz um sein Sachá.  
 Wie stehts denn mitn Troadlasten? Is denn das Korn  
 U richti vátáft alls, was wurni<sup>2)</sup> is worn?  
 Habns do ðn Woaz<sup>3)</sup> umgschaufelt allensand schen  
 Und s' Samtroad<sup>4)</sup> auf d' Seiten schen extará tan?  
 Und sparns do mitn Klee und mitn Groamátheu<sup>5)</sup> gnuá,  
 Dámit i nót öppá<sup>6)</sup> vans nakásá mua?  
 Sán d' Erdäpfel umflaubt, jáns do nun schen blicbn?  
 Habts d' Scháffl<sup>7)</sup> nót gestán aufn Sahá austriebn?  
 Wann kimm't denn dá Bämpuzá? Wie is's mitn Kraut?  
 Und, Leut, insá Fried<sup>8)</sup> dernt, wie der mehr ausschaut,  
 Beim Ruabneináfúhrn is dá Radwagn drangangá  
 Und reißt um bis auf dö allálózt Stangá;  
 Der muuß gmacht wern, ehenter heunt als wie morn;  
 Sán do etlá Dahscháb<sup>9)</sup> auf d' Seiten grámt worn?  
 Denn d' Dahdöcká müáßen den Hörst<sup>10)</sup> nu kemma.  
 Wie schauts aus mitn Mostfássern, jáns zun hernehmá?  
 Wie schauts aften aus, Leut, für s' Vieh mit dá Strá,  
 Dáß's enk do auf danmal nót ausgeht alls gáh,  
 Und dáß do dá Mist allá außi wird gführ't  
 Auf s' Kleeland und guat ausánanábroat wird!

1) Plas machen. 2) wurmig. 3) Weizen. 4) Samengetreide. 5) Grummethen.  
 6) etwa. 7) Schafe. 8) Zaun, Einfriedung. 9) Deckstroh. 10) Herbst.